



Schwäbisch Gmünd, 13.03.2025
Gemeinderatsdrucksache Nr. 041/2025

Vorlage an

Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Verbesserung der Fußgängersituation Untere
Zeiselbergstraße/Klarenbergstraße**

Anlagen:

Anlage 1: Lageplan Vorentwurf
Anlage 2: Straßenquerschnitt Vorentwurf

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt die vorgelegte Entwurfsplanung weiter zu verfolgen und hierzu die Planung zu vertiefen.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Es wird auf die Gemeinderatssitzung vom 05.02.2025, Vorlage 173/2024, Bezug genommen. Im Besonderen zum Antrag aus der Mitte des Gemeinderates zur Konzepterstellung des Umbaus des Kreuzungsbereichs im Knotenpunkt Klarenbergstraße / Gutenbergstraße

Die Verwaltung hat hierzu eine Konzeptplanung erstellt, die als Anlage beiliegt.

In diesem Konzept soll der Bereich Einmündung Klarenbergstraße in die Gutenbergstraße bis zur Einmündung der westlichen Klarenbergstraße für die Fußgängersituation verbessert werden. Dies soll mit der Ausbildung von Torsituationen mit begrünten Rampen am Beginn und Ende des neuen Platzes sowie einer mittig angelegten langgezogenen Querungshilfe erreicht werden.



Mehrere bereits so in der Schweiz nach dem „Berner Modell“, sowie auch bei uns als „Shared Space“ am Bockstorplatz und am „Kalten Markt“ umgesetzte Baumaßnahmen sind erfolgreich in Betrieb.

Für Verkehrsteilnehmer wie z. B. Kinder, Familien, Menschen mit Handicaps und ältere Menschen ist ein besonders geschützter Bereich zur Querung vorgesehen.

Des Weiteren soll der Bereich ab der westlichen Klarenbergstraße bis zur Einmündung in die Untere Zeiselbergstraße (Anschluss an Radtrasse Zeiselberg) für den Fahrradverkehr durch einen Fahrradschutzstreifen unter Wegfall von 6 Stellplätzen (Längsparker) vor den Privatgebäuden 23 – 27 verbessert werden.

Zum Schutz der vorhandenen Bäume soll der Fahrbahnbereich angehoben werden. Dies ermöglicht auch die Erneuerung des desolaten Gehweges auf der Nordseite. Die vorhandenen Asphaltbeläge werden gefräst und verbleiben als Straßenunterbau vor Ort. Darauf erfolgt der Neuaufbau des Platzes, insbesondere durch gepflasterte Gehwege links und rechts, Einfassung der Fahrbahn durch Pflasterrinnen; Fahrbahn in Asphalt; die Querungshilfe wird entweder in Asphalt (farblich abgesetzt, z. B. Possehlbelag) oder in Pflaster ausgeführt.

Nach einer vorläufigen Kostenschätzung beläuft sich die Baumaßnahme auf insgesamt ca. 350.000 € (je nach Ausführungsvariante mit Possehl/Pflaster/Asphalt von 270.000 € bis 350.000 €).

Mitteldeckung:

Die Stadtverwaltung ist gerade in Gesprächen mit den übergeordneten staatlichen Stellen zur Förderung dieser Maßnahme. Voraussetzung für eine Förderzusage sind wie immer detaillierte Planungen.